

training bulletin update

Für PADI EUROPE Mitglieder

Ausgabe 1/2003

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 52 304 14 14
Fax +41 52 304 14 99
Internet:
<http://www.padi.com>
E-Mail:
training@padi.ch

überblick

Berufliche Anerkennung in Gross-Britannien

Der erste Gebrauch eines Trockentauchanzuges

Instructor Manual Korrekturen

Divemaster Kurs – zur Erinnerung

DSAT Tec Deep – Klarstellung zur Ausrüstung bzgl. Tarierung

Begleitung von PADI Scuba Divers bei Tauchausflügen

Akzeptieren von nicht-PADI Überweisungen und Brevetierung

Wo bist du?

WICHTIG

das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren und erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu deinen übernommenen Verpflichtungen als PADI Mitglied gehört, dass du bzgl. der Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das In Kraft treten und das Zusenden von Standards variiert bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere die für dich zuständige PADI Zweigstelle für weitere Informationen.

anlagen

Instructor Manual Errata 2003

Berufliche Anerkennung in Gross-Britannien

Seit dem 1. September 2002 können neue PADI Instructors, die an einem PADI Instructor Development Course (IDC) teilgenommen haben, der von einem anerkannten PADI Vocational Centre in England, Wales und Nordirland durchgeführt wurde, sog. "Vocational Certificates" erhalten (berufliche Zertifikate), wenn sie auch im IE erfolgreich waren. Grundlage hierfür sind neue Rahmen-Bestimmungen für berufliche Qualifikationen in Gross-Britannien (das sog. "National Qualifications Framework"). PADI "Vocational Centres" (Berufsausbildungszentren) sind PADI 5 Star IDC Center und Gold Palm IDC Resorts, die zusätzliche Kriterien erfüllen, die von den zuständigen staatlichen Stellen unter Konsultation von PADI International Ltd., Gross-Britannien, festgelegt wurden. Aufgabe dieser staatlichen Stellen in England, Wales und Nordirland ist es, den Erwerb und die Anerkennung beruflicher Qualifikationen zu organisieren und zu überwachen. Die neuen Bestimmungen für berufliche Qualifikationen beschreiben im einzelnen, in welcher Beziehung verschiedene Qualifikationen zueinander stehen, und sie sollen landesweite Qualität und Vergleichbarkeit von Qualifikationen gewährleisten. Für eine Anerkennung als Berufsausbildungszentrum sind die folgenden Institutionen zuständig: für England die "Qualifications and Curriculum Authority" (QCA), für Wales die "Qualifications Curriculum and Assessment Authority" (ACCAC), und für Nordirland das "Council for Curriculum, Examinations and Assessment" (CCEA).

Für das PADI Instructor Brevet erhält man ein beruflich anerkanntes *Zertifikat der Stufe 3 in der Kategorie "Qualifikationen mit beruflichem Bezug"* (Level 3 Certificate in Scuba Instruction, category Vocationally-Related Qualifications). Die neuen Bestimmungen für berufliche Qualifikationen enthalten sechs Stufen (Eingangsstufe bis Stufe 5), und es werden drei Kategorien unterschieden – allgemeine Qualifikationen, Qualifikationen mit beruflichem Bezug, berufliche Qualifikationen (General Qualifications, Vocationally-Related Qualifications, Occupational Qualifications). Für weitere Informationen kontaktiere bitte PADI International Ltd., Gross-Britannien.

Der erste Gebrauch eines Trockentauchanzuges

Mit sofortiger Wirkung gilt für alle PADI Kurse: Falls ein Taucher bei einem Freiwasser-Trainingstauchgang zum ersten Mal in einem Trockentauchanzug tauchen wird, muss der Taucher zuvor in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser an einer Orientierung zum Tauchen in einem Trockentauchanzug teilnehmen. Für den PADI Open Water Diver Kurs existiert dieser Standard bereits.

Ergänze im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" in deinem PADI *Instructor Manual* folgenden Zusatz, damit auch die Weiterbildungskurse einbezogen werden.

Füge auf Seite 10 im Abschnitt "Erforderliche Ausrüstung" den neuen Punkt 4 einschliesslich der folgenden Erklärung hinzu:

4. Würden Tauchschüler bei Freiwasser-Tauchgängen zum ersten Mal Trockentauchzüge verwenden, müssen sie zunächst im Schwimmbad (bzw. im begrenzten Freiwasser) eine Orientierungslektion zum Gebrauch des Trockentauchanzuges erhalten, bevor sie an irgendeinem Freiwasser-Tauchgang teilnehmen dürfen. Dies gilt für Teilnehmer an PADI Scuba Diver und PADI Open Water Diver Kursen sowie für PADIs Weiterbildungskurse.

Für die Durchführung einer solchen Orientierung kannst du die "confined water" Lektion im Trockentauchanzug verwenden, die im "Adventures In Diving Program Instructor Guide" beschrieben ist.

HINWEIS: Diese Ergänzung ist im beiliegenden *Instructor Manual Errata*, Viertes Quartal 2002, berücksichtigt.

Instructor Manual Korrekturen

Als Anlage zu diesem *Training Bulletin Update* findest du das *Instructor Manual Errata*, mit einem Überblick über die im Jahre 2002 erfolgten Änderungen im PADI *Instructor Manual*. Bei Fragen wende dich bitte an das Training Department von PADI EUROPE.

Divemaster Kurs – zur Erinnerung

Falls PADI Divemaster Kandidaten nicht über Brevetierungen als PADI Advanced Open Water Diver und PADI Rescue Diver verfügen, musst du Kopien ihrer äquivalenten Brevets von anerkannten Tauchausbildungsorganisationen in deinen Unterlagen aufbewahren. Falls statt eines PADI Rescue Diver Brevets ein äquivalentes Brevet akzeptiert wird, ist weiterhin daran zu denken, dass zur Erfüllung der PADI Divemaster Voraussetzungen auch ein Nachweis über die Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe und HLW, die innerhalb der letzten 24 Monate vor Beginn des PADI Divemaster Kurses erfolgte, zu erbringen und in den Unterlagen des Kandidaten aufzubewahren ist. Denke daran, in solchen Fällen Kopien der Brevetierungen dem Divemaster-Antrag beizufügen. Dies beschleunigt die Bearbeitung des Antrags bei PADI. Andernfalls muss PADI diese Brevetierungsnachweise zunächst bei dir anfordern, was die Ausstellung und den Versand des Divemaster Brevets verzögert.

DSAT Tec Deep – Klarstellung zur Ausrüstung bzgl. Tarierung

Der DSAT Tec Deep Kurs verlangt für die Tauchschüler und das Ausbildungsteam verbindlich die Verwendung eines unabhängig funktionierenden Notfall-Tarierungssystems. Eine der Leistungsanforderungen von Trainingstauchgang Sechs beinhaltet, ein nicht funktionierendes Tarierungsjacket zu simulieren und auf das Notfall-Tarierungssystem zu wechseln.

Während Taucher im Trockentauchanzug diese Leistungsanforderung auch bei Gebrauch eines einschaligen Wing-Jackets mithilfe ihres Trockentauchanzugs erfüllen können, benötigen Taucher in einem Nasstauchanzug zweischalige Wing-Jackets, um in einem Notfall ausreichend Auftrieb zu haben.

Ziel dabei ist es, ein unabhängig funktionierendes Tarierungssystem in Reserve zu haben, um während des Tauchgangs zu jedem Zeitpunkt genügend Auftrieb zu haben. Denke hierbei daran, dass in manchen Fällen mit einem Trockentauchanzug vielleicht nicht genügend Auftrieb erzeugt werden kann, damit der Taucher einen Dekompressions-Stop einhalten kann. Zusätzlich sollten Taucher einen Trockentauchanzug niemals jenseits der Herstellerempfehlungen verwenden. Schau dir im Rahmen deiner Tauchgangsplanung die gesamte Ausrüstung der teilnehmenden Taucher an und überlege, ob diese geeignet ist, die Leistungsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig die Sicherheit beim Tauchgang zu gewährleisten.

Begleitung von PADI Scuba Divers bei Tauchausflügen

Die Ausbildung eines PADI Scuba Divers unterliegt der Beschränkung, ausschliesslich unter direkter Supervision und Begleitung durch einen brevetierten Divemaster, Assistant Instructor oder Instructor zu tauchen, und zwar bis auf maximal 12 Meter Tiefe. Nimmst du PADI Scuba Diver bei Tauchausflügen mit, dann musst du diese Beschränkungen Ihrer Ausbildung und Erfahrung beachten. So würde zum Beispiel das Mitnehmen eines PADI Scuba Divers in den Eingangsbereich einer Höhle (cavern dive), unter Eis oder in ein Wrack ausserhalb der PADI Scuba Diver Stufe liegen. Es gehört zur erforderlichen Umsicht, Tauchausflüge für PADI Scuba Diver nur an Plätzen und unter Bedingungen durchzuführen, die für Tauchanfänger angemessen sind. Vermeide daher Bereiche, für die eine fortgeschrittene Ausbildung erforderlich ist, wie etwa das Tauchen an Stellen, bei denen der direkte, ungehinderte Aufstieg zur Oberfläche nicht möglich ist.

Akzeptieren von nicht-PADI Überweisungen und Brevetierung

Das Verfahren, um Tauchschüler der Beginnerstufe von anderen Tauchausbildungsorganisationen zu akzeptieren, ist im "Open Water Diver Course Instructor Guide" beschrieben, und zwar auf Seite 1-19 im Abschnitt **"Wie man von einer anderen Tauchorganisation überwiesene Tauchschüler akzeptieren kann"**. Wie dort festgelegt, muss der aufnehmende PADI Instructor die Überweisungsunterlagen bzgl. der bisher erfolgten Ausbildung prüfen, die tauchtheoretischen Kenntnisse des Tauchschülers beurteilen, diesen die PADI Open Water Diver Kurs Abschlussprüfung schreiben lassen, seine Tauchfertigkeiten beurteilen und alle vier Freiwasser-Trainingstauchgänge mit dem betreffenden Tauchschüler durchführen. Sind alle Brevetierungsanforderungen erfüllt, schickt der Instructor einen PIC-Umschlag an PADI und stellt dem Tauchschüler eine "Temporary Card" aus.

Falls der Taucher von seiner ursprünglichen Tauchausbildungsorganisation ebenfalls ein Brevet erhalten möchte, muss er sich selbst darum kümmern. Unglücklicherweise haben einige PADI Instructors solche überwiesenen Taucher nach Hause geschickt, ohne ihnen ein PADI Brevet auszustellen. Dies verursacht viele Probleme, sowohl für den Taucher wie für andere PADI Profis, die diesen Taucher vielleicht mit auf Tauchgänge nehmen wollen.

In vielen Fällen wird es so sein, dass die ursprüngliche Tauchausbildungsorganisation die abgeschlossene Tauchausbildung nicht honorieren wird und dem Taucher kein Brevet ausstellen wird. Dies führt zu einem frustrierten Taucher, denn er hat dann letztendlich überhaupt kein Brevet.

Befindet er sich weiterhin in Urlaub, dann wird dieser nicht-brevetierte Taucher (in der Annahme er sei brevetiert) vielleicht weitere Tauchgänge machen wollen oder sich für einen Weiterbildungskurs entscheiden. Dies bringt dann andere PADI Instructors, Dive Centers oder Resorts, an die sich der (nicht-brevetierte) Taucher wendet, in eine unangenehme Situation.

Würde man als PADI Mitglied einem solchen nicht-brevetierten Taucher das Tauchen gestatten, würde man sich einem inakzeptablen, erhöhten Haftungsrisiko aussetzen und somit auch dem Kunden einen schlechten Dienst erweisen.

Akzeptierst du einen von einer anderen Tauchausbildungsorganisation überwiesenen Tauchschüler der Beginnerstufe und beendest mit diesem seine Ausbildung im Freiwasser, dann führe das Programm gemäss PADI Standards durch und stelle dem Taucher ein PADI Brevet aus. Auf diese Weise erübrigen sich Bedenken bzgl. der Haftungsfrage, und der Taucher kann weitere Tauchgänge machen oder an einem Weiterbildungskurs teilnehmen.

Wo bist du?

Änderst du deinen Wohnort, dann denke daran, deine PADI Zweigstelle darüber zu informieren. Es ist wichtig, dass deine Kontaktinformationen so schnell wie möglich aktualisiert werden, damit dir keine Zusendungen und speziellen Informationen von PADI entgehen.

In einigen Fällen kann dein Wohnortwechsel auch bedeuten, dass du zu einer anderen PADI Zweigstelle wechseln musst. Kontaktiere die Mitgliederabteilung deiner PADI Zweigstelle, um deine Kontaktinformationen zu ändern oder deinen Wechsel zu einer anderen PADI Zweigstelle zu veranlassen.
